

*Chroniken aus dem Steinauer Land: Pronzendorf.* Bearb. von Luzia Günther. Hrsg. von Pfarrer Richard Hoppe. Wiesbaden 1979, 100 S.

*Dörfer im Altkreis Steinau (Oder) 3: Ransen.* Bearb. von Luzia Günther. Hrsg. von Richard Hoppe, Wiesbaden, 1983, 204 S. (Schriftenreihe im Selbstverlag des Steinauer Heimatboten).

*Dörfer im Altkreis Steinau (Oder) 4: Bielwiese.* Bearb. von Marianne Müller, hrsg. von Pfarrer Richard Hoppe, Redaktion Luzia Günther, Düsseldorf, 1985, 173 S. (Schriftenreihe im Selbstverlag des Steinauer Heimatboten).

*Dörfer im Altkreis Steinau (Oder) 5: Thauer, unsere unvergessene Heimat,* von Hans Toepesch (Herausgeber und Redaktion wie vorher) 1986, 37 S.

Wohl kein schlesischer Kreis hat in den letzten Jahren so erfreulich viele Einzeldarstellungen von Ortsgeschichten herausgebracht wie der einst selbständige und bei der Kreiszusammenlegung größtenteils zu Wohlau geschlagene Kreis Steinau, dank der Rührigkeit des Herausgebers, seiner tatkräftigen Mitarbeiterin und ihrer selbstlosen Helfer. Bei allen genannten Chroniken handelt es sich um Neuschöpfungen, da Vorarbeiten nicht vorhanden sind, auch Ortsakten zur Kirchen- und Schulgeschichte sowie die Kirchenbücher nicht mehr auffindbar waren, wie Luzia Günther im Vorwort von Ransen sagt (als Ergänzung: Ransener Kirchenbücher, Taufen, Trauungen und Begräbnisse, für 1802 bis 1823, sind in das erzbischöfliche Diözesanarchiv nach Breslau gelangt). So mußte das Material mühsam aus der Literatur zusammengetragen werden, was die Ortsgeschichte der älteren Zeit betrifft; für die letzten Jahrzehnte standen die Berichte der Erlebnissgeneration zur Verfügung. Tief bewegend sind die ausführlichen Schilderungen der Augenzeugen von den Ereignissen während des Zusammenbruchs 1945 daheim, auf der Flucht und bei der Vertreibung. Die Kirchengeschichte ist bei allen Gemeinden eingehend berücksichtigt, die Verzeichnisse der Pastoren seit der Reformation konnten aus dem noch nicht abgeschlossen Manuskript zum schlesischen Pfarrerbuch eingearbeitet werden, für Pronzendorf der Katalog der Kunzendorfer Pastoren. Die Kirchengebäude sind erhalten geblieben und werden heute von den polnischen Katholiken benutzt. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen die zahlreichen Abbildungen, auch in guten Wiedergaben die der Kirchen mit Außen- und Innenaufnahmen, von Bielwiese dazu die vielen wohl erhaltenen Figurengrabsteine aus dem 17. Jahrhundert. Die Katholiken von Pronzendorf waren nach Preichau eingepfarrt, das zum bischöflichen Halt Preichau gehörte, der mit seinen Kirchen und Gemeinden überwiegend katholisch geblieben war. Der Preichauer Pfarrer Rudolf Sabisch starb im Februar 1945 an den Folgen einer Schußverwundung durch einen russischen Kommissar. In der sehr persönlich gehaltenen kleinen Monographie von Thauer hat der Sohn des letzten Domänenpächters seine Kindheits- und Jugenderinnerungen wiedergegeben.